

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Verzine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Mai 1912.

Wochenpruch: Wer etwas Unverdientes bekommen,
Hat es einem Verdienten genommen.

Bau-Chronik.

Schulhausneubau der Stadt Zürich. In Zürich soll ein weiteres großes Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und einer Turnhalle erbaut werden. Der Bauplatz liegt zwischen Nordstrasse und Bahnhof Letten. Zwecks Erlangung von geeigneten Entwürfen hat der Stadtrat die vier Architekturfirmen: Bollert & Herter, Knell und Häfeli, Gebrüder Bräm und R. Hofer zu einem engeren Wettbewerb eingeladen. Neben der Projektierung des Schulhauses soll zugleich die Überbauung des anschließenden städtischen Geländes nach den jüngsthin erlassenen neuen Bauvorschriften studiert werden. Das Preisgericht besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti, Stadtbaumeister Zisler und den Architekten Häfeli, Pfister und Wehrli.

Baufkredite der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte am 11. Mai folgende Baukredite:

Fr. 98,300 für den Bau des Kanals durch die Riedli—Winterthurer—Universitäts- und Vogelangsstrasse bis zur Gladbachstrasse; Fr. 161,500 als Nachtragskredit für die Wohnkolonie im Riedli, nämlich 83,000 Franken für das elektrische Licht, 9500 Fr. für die Künsteineinfassung der Fenster, 14,000 Fr. für die Brandmauerabdeckung mit Eisenbetonplatten und 55,000 Franken für

Maurerarbeiten (Mauerverstärkungen), und Fr. 48,900 für die Erstellung von Zentralheizungen in den Schulhäusern Hard- und Riltbergstrasse.

Friedhof- und Krematoriumsbauten der Stadt Zürich. Die Kommission zur Prüfung der Vorlage über die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und den Bau eines zweiten Krematoriums stellt folgenden Antrag: Dem Stadtrate wird ein Kredit von 795,000 Fr. auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs bewilligt. Die Pläne und der reduzierte Kostenvoranschlag für ein Krematorium auf der neuen Abteilung des Friedhofes Sihlfeld werden genehmigt.

Vom neuen Kirchengemeindehaus in Zürich-Neumünster wird folgendes berichtet: Die Gesamtbaukosten betragen 238,445 Fr. Die aus Gemeinde- und Pfarrhaus bestehende Gebäudegruppe ist gleich von Anfang an in ihrer malerischen Anordnung günstig beurteilt worden. Die Architekten, die Herren Gebr. Pfister, haben hier eine nicht ganz leichte Aufgabe vorbildlich gelöst.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 10. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: H. C. Bodmer, Kaufmann, für einen Umbau des Hauses Partringstrasse 37, Zürich I; Gebr. Schenker, Baugeschäft, für zwei Steinhauerhütten Alte Schimmelstrasse, Zürich III; Schöller und Cie., für einen Fabrikbau Hardturmstrasse 122, Zürich III; Schweiz. Bundesbahnen für Erstellung einer

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Kips- und Doppellatten.

Föhren • Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Einden, Ulmen, Rüstern.

Autogarage im Werkstatthaus und eines Benzinhaus-
chens im Hof Hohlstrasse hinter Pol.-Nr. 163/65, Zürich III;
F. Burkhardt, Architekt, für Abänderung der genehmigten
Pläne zu einem Mehrfamilienhaus Bionstr. 11, Zürich IV;
Immobilien-Genossenschaft „Favorite“ für 2 Einfamilien-
häuser mit Einfriedungen Zepelinstrasse 32 und 34,
Zürich IV; Max Rotter, Architekt, für Erstellung einer
Dachwohnung im östlichen Teil Scheuchzerstr. 62, Zürich IV;
Gustav Siegrist, Architekt, für zwei Einfamilienhäuser mit
Einfriedungen Froburgstrasse 96 und 98, Zürich IV;
Frau A. Friedli, Inhaberin eines Baugeschäftes, für Ab-
änderung der genehmigten Pläne Haldeliweg 29, Zürich V;
Mathilde-Escher-Stiftung für ein Gartenhaus Lenggstrasse
bei Pol.-Nr. 60, Zürich V; Diethelm Schindler-Huber,
Direktor, für 1 Einfamilienhaus Merkurstr. 17, Zürich V;
Stadt Zürich für Vergrößerung des Mitteldruckreservoirs
und Erstellung einer Stützmauer Schmelzbergstr. Zürich V.

**Bauliches von der Schweizer. Landesausstellung
in Bern 1914.** Verhandlungen des Zentralkomitees. In
Ergänzung seines Beschlusses über die Aufstellung der
transportablen Kunsthalle auf der Landesaus-
stellung, wobei bekanntlich die Bedingung aufgestellt wor-
den war, daß sich die Halle in Neuenburg bewähre, hat
das Zentralkomitee in seiner letzten Sitzung weiter be-
schlossen, die Entscheidung in dieser Frage in die Hände
des Bundesrates zu legen, der nach Anhörung der eidg.
Kunstkommission einerseits und des Zentralkomitees der
Landesausstellung andererseits das letzte Wort hätte. Die
Ausstellung würde an die Kosten der Halle Fr. 30,000
beisteuern.

Die Tiefbauarbeiten der Landesausstellung im
Betrage von 90,000 Fr. wurden der Firma Bruntschwyler
und Söhne in Bern zugeschlagen.

Als Ingenieur-Assistent für das Tiefbauwesen
wurde Hrn. Paul Treu aus Basel, zurzeit Ingenieur
bei den bernischen Kraftwerken, gewählt. Ferner wurde
beschlossen, die Stelle eines Bauinspektors der
Landesausstellung zu schaffen, der unter Leitung
des Präsidenten des Baukomitees und in Verbindung mit
den bauleitenden Architekten die Ausführung der Bauten
zu überwachen haben wird.

**Erweiterung der städtischen Wasserversorgung in
Bern.** Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den
Antrag: Es sei der Gemeinde folgender Beschlussesent-
wurf vorzulegen:

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern, nach Ein-
sichtnahme der Botschaft des Stadtrates vom Mai 1912,
in Anwendung des Art. 4, Ziff. 2, litt. g der Gemeinde-
ordnung beschließt:

1. Zum Zwecke der Erweiterung der Anlage des
Wasser-Reservoirs Mannenberg und der Erstellung einer
zweiten Stadtleitung in der Bolligenstrasse wird ein
Kredit von Fr. 580,000 auf Rechnung des Anlagekapi-
tals der Wasserversorgung bewilligt.

2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses
Beschlusses beauftragt und zur Beschaffung der nötigen
Mittel, wenn erforderlich, auf dem Anlehenswege, er-
mächtigt.

Elektrisches aus dem Aargau. In den Gemeinden
Birrenlauf, Habsburg, Scherz, Lupfig und Birr, in der
dortigen Pestalozzi-Anstalt Neuhof, wie auch in Häusen
wird nun eifrig gearbeitet an der elektrischen Zuleitung
zu Licht- und Kraftzwecken. Von der Zentrale Brugg
aus wird ein Ringnetz erstellt, das konstanteres Licht
liefert als eine an einer Endstation mündende Leitung.

Kirchenbauprojekt in Sirmach (Thurgau). Am 6. Mai
ist die seit einigen Jahren schwebende Frage der Kirchen-
trennung durch die Beschlüsse der katholischen Kircheng-
meinde einen schönen Schritt vorwärts gegangen. Be-
kanntlich haben die Evangelischen früher in stark besuchter
Gemeindeversammlung sozusagen einstimmig beschlossen,
es sei den Katholiken das Angebot von 120,000 Franken
für die alte Kirche zu machen. Daraufhin haben die
Katholiken nun ihrerseits sich grundsätzlich für einen Neu-
bau, der bis 1916 fertig zu stellen sei, sowie dahin aus-
gesprochen, es sei dann die bisherige gemeinsame Kirche
den Evangelischen allein zu überlassen gegen eine An-
kaufssumme von 130,000 Fr. Als Bauplatz beliebte das
Areal beim Pfarrhaus und Schulhaus. Zwischen beiden
Gemeinden besteht also nur noch wegen der Höhe der
Auskaufssumme eine Differenz. Es wird nun Sache der
Evangelischen sein, ihren früheren Beschluß gestützt auf
diese Beschlüsse der Katholiken in Wiedererwägung zu
ziehen.

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich

Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und
facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.